

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Dezember 1919, nachm. 2 Uhr.

1. Alfred Hottinger:

Freie Fantasie über das Adventslied „Tochter Zion, freue dich!“ aus Händels „Judas Makkabäus“.

2. Eduard Grell (1800—1886):

Zwei Motetten für sechsstimmigen Chor.

Wert 33, Heft 1.

a) Advent.

Lasset uns frohlocken, es naht der Heiland, den Gott uns ver-
heißen. Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. Halleluja!

b) Weihnachten.

Frohlocket, ihr Völker der Erde, und preiset Gott; der Heiland
ist erschienen, den der Herr verheißen. Er hat seine Gerechtigkeit
der Welt offenbaret. Halleluja!

3. Joseph Rheinberger (1829—1901):

„Friede soll's noch einmal werden
Und die Liebe König sein!“ Lied für eine Singstimme
mit Orgel.

Wert 128, Nr. 3.

Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen
Nahst du leise dich der Welt!
Und die Glocken hör' ich klingen,
Und die Fenster sind erhellt;
Selbst die Hütte trieft von Segen,
Und der Kindlein froher Dank
Taucht dem Himmelskind entgegen,
Und ihr Stammeln wird Gesang.
Mit der Fülle süßer Lieder,
Mit dem Glanz von Tal und Höh'n,
Heil'ge Nacht, so kehrtst du wieder,
Wie die Welt dich einst geseh'n?
Da die Palmen lauter rauschten
Und, versenkt in Dämmerung,
Erd' und Himmel Worte tauschten,
Worte der Verkündigung.
Da mit Purpur übergossen,
Aufgetan von Gottes Hand,
Alle Himmel sich erschlossen,
Glänzend über alles Land.

Da den Frieden zu verkünden,
Sich der Engel niederschwang,
Auf den Höhen, in den Gründen
Die Verheißung wiederklang.
Da der Jungfrau Sohn zu dienen,
Fürsten aus dem Morgenland
In der Hirten Kreis erschienen,
Gold und Myrrhen in der Hand;
Da mit seligem Entzücken
Sich die Mutter niederbog —
Sinnend aus des Kindleins Blicken
Nie gefühlte Freuden sog.
Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen
Steigst du feierlich herauf.
Oh, so geh' in unsern Herzen,
Stern des Lebens, geh' uns auf!
Schau', im Himmel und auf Erden
Glänzt der Liebe Rosenschein,
Friede soll's noch einmal werden
Und die Liebe König sein!

Robert Prutz.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 49, V. 1. (Mel. Freylinghausen, 1704.)

Mel.: Mein Freund zerschmilzt —

O Liebe, die den Himmel hat zerrissen,
Die sich zu mir ins Elend niederließ:
Was für ein Trieb hat dich bewegen müssen,
Der dich zu mir ins Jammertal verwies?
Die Liebe hat es selbst getan,
Sie schaut als Mutter mich in meinem Jammer an.

Chr. Fr. Richter. † 1711.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. **G. C. Predieri** (um 1670):

„Vor dem Jesuskinde“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Eingerichtet von Leonh. Wolff.

Mit deinen klaren Augen
Siehst du mich an so licht;
O Kind, aus deinen Augen
Strahlt Gottes Angesicht.

Du streckst die zarten Hände
Verlangend nach mir aus;
O Kind, aus deinen Händen
Strömt Gottes Kraft heraus.

Es pocht und pocht dein Herze,
Ich hör' den Schlag so gut;
Das ist des Vaters Herze,
An dem der Himmel ruht!

G. Quandt.

6. **Carl Loewe** (1796—1869):

Zwei Wechselgesänge für Doppelchor.

„Mischlieder“, aus deutschen und lateinischen Worten bestehend. *)

a) „**Quem pastores laudavere.**“

Quem pastores laudavere,
Den die Hirten lobten sehre,
Quibus angeli dixere:
Und die Engel noch viel mehre;
Absit vobis jam timere,
Fürchtet euch fürbaß nicht mehre,
Natus est rex gloriae, [Ehr']
Euch ist geboren ein König der
Exultemus cum Maria,
Freut euch alle mit Maria,
In coelesti hierarchia,
In des Himmels Hierarchia,

Natum promat voce pia,
Da die Engel singen alle:
Laus, honor et gloria,
Eob und Ehr' sei Gott dem Herrn!
Christo regi, Deo nato,
Eobt, ihr Menschen allzugleiche,
Per Mariam nobis dato,
Gottes Sohn vom Himmelreiche!
Merito resonat vere
Uns zum Trost ist er geboren,
Dulci cum melodia,
Singet ihm ein lieblich Lied!

b) „**In dulci jubilo.**“

In dulci jubilo,
Nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne
Siegt in praeseptio
Und leuchtet als die Sonne
Matris in gremio.
Alpha est et O!

O Jesu parvule,
Nach dir ist mir so weh!
Tröst' mir mein Gemüte,
O puer optime,
Durch alle deine Güte,
O princeps gloriae!
Trahe me post te!

O patris caritas
O nati lenitas!
Wir all' wär'n verdorben,
Per nostra crimina,
So hat er uns erworben,
Coelorum gaudia!
Eya, wär'n wir da!

Ubi sunt gaudia?
Nirgend mehr als allda,
Da die Engel singen
Wohl nova cantica
Und da die Schellen klingen
In regis curia.
Eya, wär'n wir da!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Anna Frind (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Hottinger, Organist der Frauentirche.

Begleitungen: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: Gloria von Carl Loewe.

Sonnabend, den 20. Dezember, nachm. 5 Uhr: **Weihnachtsoratorium** von **Seb. Bach**. Mitwirkende: Kreuzchor, Bachverein, Kammerfängerin Bendor-Schäfer, Kammerfänger G. Zottmayr, Konzertsänger Rob. Bröll, Dr. A. Chiz (Cembalo), B. Pfannstiehl (Orgel). Orchester des Deutschen Musikervereins (Solo-Trompete: Hoftrompeter H. Schmidt). Leitung: Otto Richter. — Eintrittskarten (sämtl. numeriert) zu 3,40 M., 2,30 M. und 1,15 M. (einschließlich Kartensteuer) von Mittwoch, den 17. Dezember, ab von 10 bis 3 Uhr Schulgasse 2, Erdgeschoß.

*) G. Loewe hat diesen uralten Zwiegesängen (vergl. auch letzte Vesper Nr. 6) neue Weisen verliehen.